

Beschluss

vom 7. Juni 2007

Nr. 3177

Postulate

Postulat Albert Nufer: Haus oder Räume für Alleinerziehende; Frage der Erheblich- erklärung

Albert Nufer sowie 16 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 2. Mai 2007 das beiliegende Postulat "Haus oder Räume für Alleinerziehende" ein.

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung wie folgt Stellung:

1 Ausgangslage

Allein Erziehen ist heute eine weit verbreitete Familienform. In der Stadt St.Gallen leben gemäss der eidgenössischen Volkszählung aus dem Jahre 2000 1'785 Einelternfamilien. Die Einelternhaushalte machen somit etwas mehr als 5 % aller Privathaushalte der Stadt St.Gallen aus. Heute, im Jahre 2007, dürfte die Zahl um einiges höher liegen.

Einelternfamilien zeichnen sich, wie andere Familien auch, durch eine Vielfalt an Lebenssituationen aus. Es gibt jedoch Faktoren, die die Lebenslage praktisch aller Einelternfamilien bestimmen: In Einelternfamilien ist eine einzige Person zuständig für die Aufgaben, die in anderen Familien in der Regel von zwei Personen wahrgenommen werden. Und in Einelternfamilien sorgt sehr oft eine Person ganz oder vorwiegend für den finanziellen Unterhalt ihrer Familie, und gleichzeitig für sie alleine für Kindererziehung und -betreuung sowie für Haushaltführung verantwortlich. Deshalb sind Einelternfamilien auch mehr von Armut betroffen als traditionelle Familien.

Mehr noch als Zweielternfamilien sind Alleinerziehende auf Kinderkrippen und -horte (generell auf familienexterne Betreuungsmöglichkeiten) angewiesen, aber auch auf Freunde und Familienangehörige, die helfen, den Alltag zu organisieren und die offen für ihre Sorgen sind. Oftmals helfen sich Alleinerziehende, die in der gleichen Situation sind, auch gegenseitig aus. Dazu leistet der Verein allein erziehender Mütter und Väter St.Gallen-Appenzell wertvol-



le Aufbauarbeit. Der Verein hat zum Zweck, verschiedene Aktivitäten für Mitglieder in der Region St.Gallen zu organisieren. Ziele des Vereins sind solidarische Hilfe zur Gestaltung der speziellen Lebenssituation, Aufwertung der Stellung allein erziehender Mütter und Väter sowie ihrer Kinder in der Gesellschaft, praktische Hilfeleistung, Förderung des Problembewusstseins, Mobilisierung eigener Kräfte zur Überwindung von Problemen, Förderung der Geselligkeit sowie Öffentlichkeitsarbeit. Der genannte Verein organisiert beispielsweise jeden zweitletzten Sonntag im Monat im Tageshort Sonnenstrasse, Primarschulhaus Spelterini, einen Sonntags-Zmorge für Einelternfamilien. Wiederkehrend werden auch gemeinsame Aktivitäten angeboten (z.B. Ausflüge, Minigolf usw.). Des Weiteren bestehen in den Kantonen St.Gallen und beider Appenzell Selbsthilfegruppen zum Thema „allein erziehen“, in welchen sich Alleinerziehende austauschen können.

Zu erwähnen ist ebenso das Eltern-Kind-Zentrum Gugelhuus, welches jungen Familien Raum bietet, sich spontan mit anderen Eltern und Kindern zu treffen und gemeinsam aktiv zu sein. Im Vordergrund stehen dabei ebenfalls der Kontakt und die Spielmöglichkeiten für Kinder im Vorschulalter, aber auch der Austausch von Informationen und Anregungen unter Eltern. Die Veranstaltungen und Aktivitäten des Vereins werden regelmässig auch von Einelternfamilien besucht. Die Stadt leistet an den Verein Gugelhuus jährlich einen Subventionsbeitrag in der Höhe von CHF 11'000.

2 Haus oder Räume für Alleinerziehende

Im Rahmen des Postulats fordern Albert Nufer und 16 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments den Stadtrat auf, die Einrichtung eines Hauses oder von Räumen für Alleinerziehende zu prüfen, dem Parlament Bericht zu erstatten und gegebenenfalls Antrag zu stellen.

Der Stadtrat ist sich der besonderen Situation von Einelternfamilien bewusst. Der Austausch zwischen Menschen in der gleichen Lage ist gerade für diese Gruppe sehr wichtig. Die vorangegangenen Ausführungen zeigen indessen, dass in der Stadt St.Gallen durch verschiedene Institutionen bereits Möglichkeiten bestehen, dass sich Einelternfamilien treffen, austauschen und gegenseitig unterstützen können. Gemäss Auskunft eines Vorstandsmitglieds fehlt es aber dem Verein allein erziehender Mütter und Väter St.Gallen-Appenzell teilweise an Räumlichkeiten für Veranstaltungen, welche auch finanziell tragbar sind.

In der Stadt St.Gallen gibt es verschiedene Möglichkeiten, günstig Räumlichkeiten zu mieten. Seitens der Stadt sind es insbesondere Schulräume und Aussenanlagen von Schulhäusern, welche Vereinen, anderen Organisationen und Privatpersonen bei Bedarf zur Verfügung stehen. Die Benützung dieser Schulräume bedarf einer Bewilligung des Schulamtes



und ist kostenpflichtig. Für nicht gewinnorientierte Veranstaltungen sind die Kosten jedoch gering. Zudem besteht auf begründetes Gesuch hin die Möglichkeit eines teilweisen oder gar gänzlichen Kostenerlasses. Oftmals sind auch die Kirchen in der Lage, geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Daneben besteht teilweise auch die Möglichkeit, Räume in Liegenschaften des städtischen Finanzvermögens zu günstigen Bedingungen zu mieten.

In diesem Zusammenhang weist der Stadtrat auch darauf hin, dass gemäss Reglement zur Volksinitiative zur Erhaltung preisgünstiger Wohnungen vom 26. Februar 1991 (sRS 733.5) gerade auch finanzschwächere Alleinstehende mit Kindern nach Möglichkeit unterstützt und bei der Vergabe von Wohn- und Lebensraum berücksichtigt werden. Mehrere Liegenschaften, die im Rahmen dieser Aktion erworben und im Baurecht abgegeben wurden, wurden und werden entsprechend vermietet, so zum Beispiel durch die Frauen-Wohnbaugenossenschaft Kati'kia.

Der Stadtrat erkennt nicht die spezifischen Probleme, die sich für Einelternfamilien ergeben können, ist aber der Ansicht, dass von den vorhandenen Möglichkeiten der kostengünstigen Raummiete in städtischen Liegenschaften sowie der bestehenden Angebote von Institutionen für Einelternfamilien Gebrauch gemacht werden soll. Die Bereitstellung eines zusätzlichen, eigenen Gebäudes oder von Räumen, welche ausschliesslich Einelternfamilien zur Verfügung stehen, erweist sich vor diesem Hintergrund als nicht angezeigt.

3 Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Stadtparlament, das Postulat **nicht erheblich** zu erklären.

Information über die Stellungnahme des Stadtrats nach Art. 67 Geschäftsreglement des Stadtparlaments:

Die Situation der Alleinerziehenden fordert den Austausch unter Menschen in der gleichen Lage. Kontakte zu anderen Einelternfamilien sind hilfreich, sowohl für die allein erziehenden Personen als auch für ihre Kinder. Der Verein allein erziehender Mütter und Väter St.Gallen-Appenzell, das Eltern-Kind-Zentrum Gugelhuus wie auch entsprechende Selbsthilfegruppen in der Region St.Gallen helfen Einelternfamilien sich auszutauschen. Die Stadt St.Gallen bietet für diese Treffen die Möglichkeit, Räumlichkeiten zu kostengünstigen Preisen zu mieten. Der Stadtrat beurteilt aufgrund dieser Ausgangslage die Situation des Raumangebotes für Alleinerziehende wie auch der Möglichkeiten, sich unter Menschen in der gleichen Lebenslagen zu treffen, als genügend.



Auf Antrag der Direktion Soziales und Sicherheit und der Direktion Bau und Planung beschliesst der Stadtrat:

Den vorstehenden Ausführungen wird zugestimmt.

Beilage:
Postulat vom 2. Mai 2007

☒ keine Öffentlichkeitsarbeit

☐ Medienmitteilung

☐ Medienkonferenz

